



Fraktion Bündnis90/Die Grünen
im Rat der Stadt Drensteinfurt

Drensteinfurt, den 21.01.2020

An den Bürgermeister, Herrn Grawunder

Sitzung des Rates der Stadt Drensteinfurt am 11.02.2020

Antrag Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen an den Rat der Stadt Drensteinfurt

Drensteinfurt wird sicherer Hafen für geflüchtete Menschen

Weiterhin machen sich Menschen auf den Weg über das Mittelmeer auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen, auf der Flucht vor Krieg, Armut und Klima-Katastrophen. Unzählige Menschen ertrinken dabei jedes Jahr im Mittelmeer.

Gemeinsam mit anderen europäischen Staaten hat Deutschland immer wieder Menschen aufgenommen, die im Mittelmeer aus Seenot gerettet wurden. Wir sehen dieses Engagement und begrüßen, dass die Bundesrepublik bei anderen EU-Mitgliedstaaten für einen Verteilmechanismus für diese Menschen wirbt.

Die Rettung von Menschen aus Seenot ist humanitäres Gebot. Sie ist im Seerecht geregelt wie die Aufnahme Geflüchteter im Asylrecht. Für viele Drensteinfurter Bürger*innen ist dies aber auch ein Ausdruck christlicher Nächstenliebe oder ethische Verpflichtung.

Im Palermo-Appell des Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, und Palermos Bürgermeister Leoluca Orlando heißt es unter anderem: "Für die Europäische Union (ist es) unabdingbar, sich auf ihre Grundwerte zu besinnen und Lösungen für die einzelnen Staaten zu finden, mit deren Hilfe neue Todesopfer im Mittelmeer verhindert und humanitäre Kanäle geschaffen werden können, und die die Rettung von Schiffbrüchigen und Menschenleben zur Priorität macht."

Städte und Kommunen können neue und reale Handlungsmöglichkeiten eröffnen, wenn sie sich einsetzen und verbinden. Dann muss das Innenministerium handeln und sich für Seenotrettung und eine schnelle Aufnahme von geretteten Geflüchteten einsetzen.



Seite 2 zum Antrag vom 21.01.2020

– Drensteinfurt wird sicherer Hafen für geflüchtete Menschen -

Über 80 Städte und Kommunen in Deutschland haben sich zum Sicheren Hafen erklärt. Das bedeutet, sie erklären öffentlich an das Bundesministerium des Inneren, dass sie sich bereit erklären, aus Seenot gerettete Menschen direkt aufzunehmen und unterzubringen, auch mehr als sie nach dem sog. Königssteiner Schlüssel müssten. Mit dieser zusätzlichen Unterstützung bieten sie einen Ausweg aus der Notsituation, die die Schließung der Häfen im Mittelmeer immer wieder verursacht. Gemeinsam mit allen im Rat vertretenen Fraktionen und der Verwaltung möchten die Grünen ein humanitäres Zeichen setzen, indem wir uns bereit erklären, Geflüchtete aufzunehmen, uns gegen die Kriminalisierung von Seenotrettung aussprechen und die zivile Seenotrettung unterstützen. Hiermit senden wir ein klares Signal an unsere Bundesregierung.

Der Rat möge beschließen:

- Der Rat erklärt die grundsätzliche Bereitschaft, zusätzliche Flüchtlinge aufzunehmen, und fordert Bund und Land auf, dieses Angebot anzunehmen.
- Der Rat schließt sich der sogenannten Potsdamer Erklärung, also dem Zusammenschluss der Städte Sicherer Hafen, an. Die Stadt Drensteinfurt ist als sicherer Hafen für geflüchtete Menschen weiterhin bereit, ohne Anrechnung auf die Quote zur Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung Flüchtlinge aufzunehmen, die aus Seenot gerettet wurden.
- Der Rat betont, dass die Stadt Drensteinfurt für eine bestmögliche Integration der geflüchteten Menschen sorgt, indem alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung in den Bereichen Wohnen, medizinische Versorgung, Bildung und Vermittlung in Arbeit zur Verfügung gestellt werden.

Die gute personelle Besetzung in der Verwaltung im Bereich „Flüchtlinge“ und das große ehrenamtliche Engagement in dieser Stadt gibt uns die Zuversicht, diese Aufgabe gut meistern zu können.

Für die Fraktion Bündnis '90/ Die Grünen im Rat der Stadt Drensteinfurt

Maria Tölle

Raphaela Blümer